

# EGMR: 60.000 Euro Entschädigung für el-Masri



Dem islamischen Fundamentalisten Khaled el-Masri (Foto) ist vom für seine fragwürdigen Urteile bekannten Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte ein Schmerzensgeld von 60.000 Euro zugesprochen worden. Der jordanischstämmige 49-Jährige soll damit für seine Übergabe an die CIA durch Mazedonien entschädigt werden. Nach seiner Freilassung 2004 war el-Masri mehrmals durch schwere Körperverletzungsdelikte, unter anderem gegen den Bürgermeister von Neu-Ulm, aufgefallen.

Die „Welt“ schreibt:

*Der Europäische Gerichtshof für Menschenrechte (EGMR) hat die Überstellung von Khaled el-Masri durch Mazedonien an den US-Geheimdienst CIA als schwere Grundrechtsverletzung anerkannt.*

*Die Richter in Straßburg sprachen dem deutsch-libanesischen Familienvater aus Neu-Ulm ein Schmerzensgeld in Höhe von 60.000 Euro zu.*

*Der 49-jährige el-Masri hatte über menschenunwürdige Behandlung vor fast zehn Jahren in Mazedonien geklagt. Dies war seine letzte Chance, eine Entschädigung für die brutale Behandlung und die Verschleppung zu bekommen. (...)*

*Nach seiner Rückkehr nach Deutschland soll el-Masri Kontakte zur Islamisten-Szene aufgenommen haben. Für eine Serie späterer Straftaten machen Psychiater seine „schwere Traumatisierung“ durch die Folter verantwortlich.*

*Anfang 2007 verprügelte er einen Mitarbeiter der Prüfgesellschaft Dekra, wenige Monate später legte er Feuer*

*in einem Großhandelsmarkt in Neu-Ulm, 2009 schlug er auf den Oberbürgermeister seiner Heimatstadt ein. Dafür wurde er im März 2010 zu zwei Jahren Haft verurteilt.*

*Ein psychiatrischer Gutachter erklärte el-Masri vor Gericht für voll schulfähig, er sei weder wahnhaft noch psychisch krank. An den Angaben zu seiner Verschleppung 2004 nach Afghanistan, wo er gefoltert worden sei, beständen aber keine Zweifel.*

Nach Recherchen des ARD-Magazins „Report Mainz“ von 2006 war el-Masri bereits vor seiner Rückkehr nach Deutschland in islamisch-extremistischen Kreisen aktiv.

**Anmerkung:** In einer früheren Version war statt Khaled el-Masri der ehemalige Guantanamo-Häftling Murat Kurnaz abgebildet. Wir bedauern den Irrtum.